

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

## 34. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 22. August 1848.

### Inhalt.

Die Anwesenheit J. M. des Königs und der Königin in Halle.  
— Bürger, Rettungs-, Institut. — 21 Bekanntmachungen.

### Chronik der Stadt Halle.

Daß Se. Majestät der König den Ihm am 19. d. M. hier gewordenen Empfang mit vollster, freudiger Anerkennung aufgenommen, Seinen „Dank für so herzliche und schöne Aufnahme“ wiederholt ausgesprochen und namentlich Seine Zufriedenheit über die treffliche Haltung der Bürgerwehr geäußert hat, halte ich mich verpflichtet, hierdurch zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Halle, den 20. August 1848.

Der Oberbürgermeister Bertram.

### Die Anwesenheit Ihrer Majestäten des Königs und der Königin in Halle.

Am 18. August früh um 9<sup>1/2</sup> Uhr trafen Se. Maj. der König auf Allerhöchst Ihrer Reise von Köln in dem hiesigen Magdeburger Bahnhofe ein und setzten nach kurzem Gespräche mit mehreren anwesenden Mitgliedern des Magistrats die Reise nach Pillnitz weiter fort, wobei Se. Maj. erwähnte, daß er am folgenden Tage





nebst Ihrer Majestät der Königin hierher zurückkehren werde. Da die Ankunft Sr. Maj. an diesem Tage nur den wenigsten Hallensern bekannt geworden sein konnte, so ward allgemein beschlossen, den folgenden Tag, als den 19. August, um so festlicher zu begehen. An der Stelle, wo Ihre Majestäten anfahren würden, war eine Uebergangsbrücke nach dem Thüringischen Bahnhofe geschlagen und mit acht Preussischen Fahnen geschmückt, eben solche und Deutsche Fahnen wehten von den Dächern der verschiedenen Bahnhofsgebäude. Auf dem freien Plage der Thüringischen Eisenbahn aber war in einem großen Viereck die gesammte Bürgerwehr von Halle, die Compagnie der alten Krieger (Veteranen) und eine Anzahl von Studirenden aufgestellt worden, um hier dem geliebten Landesherrn ihre Freude über seine Ankunft und den Ausdruck treuer Unterthanengefinnung darzubringen. Das schönste Wetter begünstigte diese Vorbereitungen, die vielen Fahnen, die außerordentliche Menge der Zuschauer, welche die Dächer und Höhen besetzt hatte oder sich hinter der Bürgerwehr aufhielt, gaben ein sehr erfreuliches, lebendiges Bild.

Bald nach 3<sup>1/2</sup> Uhr erhob sich lauter Jubelruf bei der Ankunft Ihrer Majestäten. Zu Allerhöchst Ihrem Empfange waren am Wagen der Magistrat und die Stadtverordneten, der Curator, der Prorector und die vier Decane der Universität, die Ersten der Königlichen Behörden, die städtische Geistlichkeit, der Stab der Bürgerwehr und mehrere andre ausgezeichnete Personen versammelt. Se. Maj. geruhte nach freundlicher Begrüßung der Anwesenden auf die ihm gemachte Anzeige, daß die Bürgerwehr aufgestellt sei, zu äußern, daß er dieselbe sehr gern sehen würde, verließ sofort den Wagen und begab sich mit seinem Gefolge auf den Platz, wo ihn das lauteste Hurrath bewillkommte. Se. Majestät (in bürgerlicher Kleidung) besichtigte sodann, geführt vom Oberbürgermeister, Geh. Regier. Rath *Bertram*, und dem Oberbefehlshaber der Bürgerwehr, Oberst von *Geusau*, jede der einzelnen Abtheilungen mit sichtbarer Zufriedenheit



und kehrte, wiederum von dem jubelnden Zurufe begleitet, zu seinem Wagen zurück. Mittlerweile waren auf Allerhöchste Aufforderung der Prorektor Dr. Meier und der Geh. Medicinalrath Krukenberg zu Ihrer Majestät der Königin in den Wagen getreten und eine Abordnung von drei Studirenden, welche im Namen ihrer Commilitonen Ihrer Maj. der Königin ihre Ehrfurcht zu bezeigen wünschten, war von Sr. Maj. dem Könige selbst zu Allerhöchst Ihrer Gemahlin geleitet worden. Alle diese hatten sich der huldvollsten Aufnahme zu erfreuen und Se. Maj. der König sprach sich namentlich gegen die Studirenden mit vieler Anerkennung ihrer musterhaften Haltung in den letzten Monaten aus.

Hierauf erfolgte die Abreise Ihrer Majestäten. Der König aber beauftragte die Vorsteher der Stadt und der Bürgerwehr, derselben seinen innigen Dank für den herzlichen und freundlichen Empfang auszusprechen. —

Die Festfeier in Köln mag glänzender gewesen sein als unser Empfang. Aber an Treue der Gesinnung und an unverstellter Anhänglichkeit stehen die Hallenser den Rheinländern wahrlich nicht nach, und wenn schon die unruhige Zeit Manches aus der Tiefe hervorgelockt hat, was besser in derselben auf ewig begraben geblieben wäre, so ist doch in der Brust der größten Mehrzahl unsrer Einwohner der Glaube unerschüttert geblieben, daß sie unauf löslich eins sind mit der ruhmvollen Dynastie der Hohenzollern und mit dem edeln Fürsten, der jetzt die Krone seines Hauses trägt.

b.

### Bürger-Rettungs-Institut.

General-Versammlung des Bürger-Rettungs-Vereins am heutigen Dienstag Nachmittag 5 Uhr im Stadtschießgraben.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von D. K. G. Jacob.





## Bekanntmachungen.

Nach einer Mittheilung des hiesigen Militair-Commandos wird für jetzt bei ausbrechendem Feuer ein Feuerpiquet nicht zur Brandstätte commandirt werden.

Es ist daher nöthig erschienen, Maafregeln zu treffen, wonach die Aufrechthaltung der Ordnung und der Schutz des Eigenthums beim Feuer durch die Bürgerwehr erfolgt.

Das unterzeichnete Commando der Bürgerwehr hat daher unter Rücksprache mit den bürgerlichen Mitgliedern des Stabes folgende Anordnungen getroffen, welche hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht werden.

Der Thürnier signalisirt das Feuer mit

- 1) einem Anschläge, wenn dasselbe im Marienviertel, Steinthor und Petersberge,
- 2) zwei Anschlägen, wenn dasselbe im Ulrichsviertel und Leipziger Vorstadt,
- 3) drei Anschlägen, wenn dasselbe im Moritzviertel und Strohthor,
- 4) vier Anschlägen, wenn dasselbe im Nicolai Viertel und Vorstadt Klausthor,
- 5) fünf Anschlägen, wenn dasselbe auf dem Neumarkt,
- 6) sechs Anschlägen, wenn dasselbe in Glaucha und Weingärten ist.

Ist das Feuer im Marienviertel, Steinthor u. Petersberg, so rückt die 4. Compagnie mit einem Zug Bürgerschützen, die 5. Compagnie mit einem Zug Bürgerschützen und die 7. Compagnie aus.

Ist das Feuer im Ulrichsviertel und Leipziger Vorstadt, so rückt die 2. Compagnie mit einem Zug Bürgerschützen, die 8. Compagnie und die 4. Compagnie mit einem Zug Bürgerschützen aus.





Ist das Feuer im Moritzviertel und Strohthof,  
so rückt die 1. Compagnie mit einem Zug  
Bürgerschützen, die 7. Compagnie und die  
5. Compagnie mit einem Zug Bürger-  
schützen aus.

Ist das Feuer im Nicolaiviertel und Vorstadt Klausthor,  
so rückt die 3. Compagnie mit einem Zug  
Bürgerjäger, die 6. Compagnie und die  
9. Compagnie mit einem Zug Bürgerjäger  
aus.

Ist das Feuer auf dem Neumarkt,  
so rückt die 2. Compagnie mit einem Zug  
Bürgerschützen, die 8. Compagnie mit ei-  
nem Zug Bürgerjäger und die 6. Compagnie  
aus.

Ist das Feuer in Glaucha und Weingärten,  
so rückt die 1. Compagnie mit einem Zug  
Bürgerschützen, die 3. Compagnie mit ei-  
nem Zug Bürgerjäger und die 9. Com-  
pagnie aus.

Die Bürgerwehrmänner der berittenen Abtheilung  
versammeln sich zu demselben Zweck wie die ausrückenden  
Compagnien an der Brandstätte und treten unter die Be-  
fehle des daselbst commandirenden Stabsofficiers.

Die Bürgerwehr-Lanziers und die Veteranen-Ab-  
theilung versammeln sich auf ihrem Alarmplatz der Pro-  
menade und erwarten dort unter Commando ihrer Führer  
ihre etwa nothwendig werdende Verwendung durch die  
Befehle des an der Brandstätte befehlenden Stabsofficiers.

Die Mannschaften erscheinen auf der Brandstätte  
bewaffnet und mit der Binde versehen, jedoch nur so  
weit als sie sich nicht beim Löschen betheili-  
gen wollen.

Einer der Herren Stabsofficiere, für jetzt der Herr  
Major Richter, übernimmt das Commando über die  
beim Feuer theiligten Wachtmannschaften. Sowie von  
Seiten der Garnison Feuerlärm geschlagen oder geblasen  
wird, nehmen die Spielleute der Bürgerwehr dieses Al-



larmzeichen auf, eben so wenn bei einem nächtlichen Feuer dasselbe von dem Nachwächter signalisirt wird.

Die Compagnieführer werden den Bürgerwehrmannschaften, welche nicht am Löschen Theil nehmen wollen, es zur strengsten Pflicht machen, gewissenhaft, insofern bei stattfindendem Feuer die Compagnie zum Ausrücken bestimmt ist, auf ihrem Allarmplatz zu erscheinen, von wo aus der Hauptmann sich schleunigst nach der Brandstätte begiebt, so wie er nur eine ausreichende Anzahl seiner Mannschaften versammelt hat, Maasregeln treffen, wonach die später eintreffenden geordnet zu der Brandstätte nachfolgen.

Die Bestimmung, wonach der Herr Kupferschmidtmeister Keil und der Herr Kaufmann Korn, in dessen Vertretung gegenwärtig der Herr Kaufmann Krammisch, an der Brandstätte als Feuer-Commissarien fungiren, wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Halle, den 16. August 1848.

Das Commando der Bürgerwehr.

Der Bau eines zu kleineren Familien-Wohnungen bestimmten Hauses soll in der Art an den Mindestfordern den verbunden werden, daß die Zimmer-, Maurer-, Ziegeldecker-, Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Anstreicher-Arbeiten einzeln zum Ausgebot kommen.

Es ist hierzu ein Termin auf nächsten Freitag den 25. August Vormittags 10 Uhr im Leipziger Schießgraben vor dem Herrn Stadtbaumeister Weise anberaumat, bei welchem der Anschlag und die Bedingungen jederzeit vor dem Termine einzusehen sind.

Halle, den 19. August 1848.

Das provisorische Comité für den gedachten Bau.

Stube, 2 Kammern und Küche ist zu vermietthen Leipziger Straße Nr. 303. Näheres 2 Treppen hoch.

An ruhige Miether ist Wohnung von einigen Stuben nebst Zubehör von jetzt an zu vermietthen große Steinstraße Nr. 130.



Bei der morgen den 23. d. M. auf der Moritzburg stattfindenden Auktion der Materialien der Schwimmanstalt des Füsilier-Bataillons 32. Infanterie-Regiments kommen noch zum Verkauf:

- 1 Bett mit Matratze von Seegras u. 2 wollne Decken,
- 1 gepolsterter Großvaterstuhl,
- 1 Kleiderschrank,
- 1 Wandschrank mit 4 Fächern,
- 2 starke Laue,
- 1 große und mehrere kleine Ketten,
- 1 Parthie eiserne Klammern und Krampen,
- 1 Quantität Brennholz.

A u c t i o n.

Donnerstag den 24. d. M. Nachmittag 2 Uhr soll gr. Ulrichsstraße Nr. 20. 1 silberne Taschenuhr, 1 aus-gezeichnet gute Doppel- u. einfache Flinte, 1 Büchse, Pistolen, 1 gr. kupferner Waschkessel, 1 gutes Sopha, gr. Spiegel, Klapp- u. andere Tische, 6 Bettstellen, Stühle, Kleider-, Küchen-, Eck- u. Fliegenschränke, 1 Sophaestelle, Gefäße u. dgl. m. meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Brandt.

Neue Engl. Vollheringe erhielt so eben  
G. Goldschmidt.

Besten Holländischen Rummelkäse bei  
G. Goldschmidt.

Sehr starken fetten geräuch. Rheinsachs bei  
G. Goldschmidt.

Große reife Ananas à 16 1 Thlr. bei  
G. Goldschmidt.

Limburger Käse à 3 Sgr. p. Pfund empfehlen  
Meßmer & Timmler  
am alten Markt.

Ein Fortepiano (Mahagony) ist für 20 Thlr. festen Preis zu verkaufen kl. Klausstr. Nr. 922<sup>b</sup> 1 Treppe hoch.

Büchsen stehen zum Verkauf bei  
Schmeil, Domgasse.



Unsern herzlichsten und innigsten Dank dem Herrn Diaconus Hasemann, dem Herrn Doctor Thiele, so wie den werthen Kameraden meines verklärten Mannes für die angethane Ehre bei seiner Beerdigung. Gott sei dafür Vergelter. Wittwe Günther,

im Namen meiner sämmtlichen Kinder.

Halle, den 22. August 1848.

### Volkssammlung

Dienstag den 22. August Abends  $\frac{1}{2}$  8 Uhr. Gegenstände: **Niemeyer u. Duncker. Brentano.**  
Der Volksverein.

Dienstag den 22. d. M. Abend  $\frac{1}{2}$  8 Uhr Sitzung des gesammten Handwerkervereins auf dem Kühlenbrunnen. Der provisorische Vorstand.

**Schönemann. Krause. Schröder.**

Zum 1. Sept. gebrauche ich einen unverheiratheten Hausknecht. **J. F. Bunge am Markt.**

Am vergangenen Freitag ist in der Schmeerstraße oder Umgegend ein nicht mehr neuer schwarzseidener Regenschirm verloren worden. Wiederbringer erhält am Markt Nr. 738 im Laden eine Belohnung.

Eine goldene Busennadel mit rothem Steine ist den 18. d. M. verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, sie große Klausstraße Nr. 2167 eine Treppe hoch gegen eine Belohnung abzugeben.

Ein sehr guter Schneiderscher Badeschrank mit Mahagony-Spinde ist wegen schleuniger Versetzung billig zu verkaufen große Ulrichsstraße beim Auktions-Commissar Herrn Brandt.

Häuser zu 500 bis 20,000 Thlr., darunter mehrere in Hauptstraßen zu 6 — 12,000 Thlr., einige mit Gärten und Dorfplätzen zu 2000, 2800, 4000, 4500, 5000 Thlr., hat im Auftrage zu verkaufen **H. Linn** in Halle, Lucke Nr. 1386.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)